

## **Das AÖZA-Steinzeithaus in Albersdorf**

Das neue Museum „Steinzeithaus“ im Albersdorfer Steinzeitpark ist fertig gestellt und nimmt nach der feierlichen Einweihung am 03. März 2023 seinen ganzjährigen Betrieb auf.

Die Gemeinde Albersdorf hat mit diesem „Leuchtturmprojekt“ etwas geschaffen, was auch über die Kreisgrenzen hinaus seine Strahlkraft entwickeln und damit Anziehungspunkt für viele weitere Besucher werden soll.

Die Verwirklichung des Steinzeithauses entspricht einem langgehegten Wunsch der Gemeinde Albersdorf und wurde insbesondere auch von meinen Vorgängern im Bürgermeisteramt, nämlich Manfred Trube, dem leider schon verstorbenen Peter Mucke und Heribert Heinicke mit viel Herzblut entwickelt und vorangetrieben.

Von der Gemeinde Albersdorf war dieses Objekt aus eigener Finanzkraft nicht zu stemmen, sodass Fördermittel und Zuschüsse für das circa 4,5 Millionen teure Bauvorhaben eingeworben werden mussten.

Unser Dank gilt insoweit dem Land Schleswig-Holstein, das 60 % der förderfähigen Kosten aus EU-Mitteln übernommen hat und insbesondere natürlich dem Kreis Dithmarschen für den Zuschuss in Höhe von 1,3 Millionen Euro, denn ohne diese finanziellen Mittel wäre eine Realisierung des Steinzeithauses nicht in Betracht gekommen.

In diesem Zusammenhang darf ich mich als Bürgermeister der Gemeinde auch ganz ausdrücklich bei den Albersdorfer Gemeindevertretern bedanken, die stets einstimmig die notwendigen Beschlüsse zur Umsetzung des Bauvorhabens getroffen haben, denn es bleibt ein erheblicher Kostenanteil, der über den Gemeindehaushalt finanziert werden muss und diesen dann auch über viele Jahre hinaus belasten wird.

Die Architektur für das Steinzeithaus lag in den Händen des gebürtigen Albersdorfers Hauke Mengel, dem man für die äußerst gelungene Umsetzung, was die äußere Gestaltung als aber auch die räumliche Aufteilung anbetrifft, höchste Anerkennung zollen muss.

Gleiches gilt für unseren Museumsleiter, den Geschäftsführer der AÖZA gGmbH, Herrn Dr. Rüdiger Kelm, der stets sowohl bei der Planung als aber auch bei der Bauausführung sein fachspezifisches Wissen für die Ausgestaltung mit eingebracht hat.

Dass das Steinzeithaus dann tatsächlich auch trotz Pandemie und kriegsbedingten Lieferschwierigkeiten rechtzeitig, und zwar in einer Bauzeit von nicht einmal zwei Jahren fertiggestellt werden konnte, ist natürlich auch den verschiedenen am Bauvorhaben beteiligten Firmen zu verdanken.

Durch diese ganz hervorragende Zusammenarbeit aller am Bauvorhaben Beteiligten ist mit dem Steinzeithaus ein Gebäude entstanden, das zu einer wichtigen Bereicherung der Bildungslandschaft beiträgt, aber auch für die kulturtouristische Infrastruktur unserer Region von Bedeutung ist.

Vielen Dank dafür!

Günther Abraham, Bürgermeister